

P R E S S E M I T T E I L U N G

Condrobs Beschäftigungs GmbH zieht Bilanz aus 2012

Auftragslage der Betriebe ist gut, doch leiden sie unter den drastischen Kürzungen in Folge der Instrumentenreform

München, 23. Juli 2013 – Die Condrobs Beschäftigungs GmbH hat ihren Tätigkeitsbericht 2012 veröffentlicht. Im vergangenen Jahr beschäftigte und qualifizierte das Sozialunternehmen in seinen drei Betrieben 238 Langzeitarbeitslose sowie Menschen mit Suchtproblemen, psychischen Erkrankungen oder Behinderungen. Leider fehlt es jedoch zunehmend an Angeboten, die an die Bedürfnisse und Leistungsfähigkeit der Betroffenen angepasst sind. Darüber hinaus haben soziale Betriebe seit 2012 eine höhere finanzielle Belastung zu tragen. Der Grund: die Auswirkungen der Instrumentenreform, die zum 1. April 2012 in Kraft getreten ist. Mit dem Gesetz hat die Bundesregierung verschiedene arbeitsmarktpolitische Instrumente zusammengefasst, um nach eigener Aussage eine bessere Eingliederung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen.

Zu wenig Handlungsspielraum für soziale Betriebe

„Aus Sicht der sozialen Betriebe hat die Instrumentenreform enorme Einschränkungen mit sich gebracht“, sagt Andreas Görres, Geschäftsführer der Condrobs Beschäftigungs GmbH. In München sind 2012 acht Millionen Euro in der Arbeitsförderung gestrichen worden. „Wir stehen vor dem Problem, dass einige Eingliederungsmaßnahmen komplett gestrichen wurden, bei anderen wurden die Auswahlkriterien verschärft.“ Allein die Einrichtung ConJob, ein zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für Elektrorecycling, hatte einen Wegfall von zehn von insgesamt 44 MAW-Stellen – sogenannte Ein-Euro-Jobs – zu verkraften. Auch die Dauer der Arbeitseinsätze ist nun wesentlich kürzer. Demnach dürfen nach neuer Regelung zum Beispiel langzeitarbeitslose Menschen innerhalb von fünf Jahren nur noch zwei Jahre eine MAW-Stelle besetzen, danach endet die Förderung. Die Folgen: „Wir haben in unseren drei Betrieben ConJob, Viva Clara und ConCare, die sich in den vergangenen Jahren gut entwickelt haben, genug Arbeit und abwechslungsreiche Tätigkeiten anzubieten. Teilweise konnten wir Stellen jedoch nicht besetzen, weil die Jobcenter die Interessenten nicht zielgenau genug an uns vermittelt haben, manchmal mangelt es aber auch an der Finanzierung von Be-

P R E S S E M I T T E I L U N G

schäftigungsmöglichkeiten, wie unsere Klientel sie bräuchte“, bemängelt Andreas Görres. Um dies auszugleichen, fehlt der Handlungsspielraum. „Oftmals mussten wir aufgrund der Personallage Kundenaufträge zurückweisen, weil wir nicht die Kapazitäten dazu hatten. Dadurch hatten wir natürlich auch niedrigere betriebliche Erlöse.“

Positive Entwicklung trotz schwieriger Voraussetzungen

Trotz der angespannten arbeitsmarktpolitischen Situation der sozialen Betriebe konnte die Condrobs Beschäftigungs GmbH mit ihren drei Betrieben Erfolge erzielen. Dies ist zum einen dem großen Engagement aller MitarbeiterInnen zu verdanken, zum anderen aber auch Verdienst der Landeshauptstadt München, die einen Teil dieser Betriebe über ihr Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ) unterstützt. Der Elektrorecyclingbetrieb ConJob bietet zunehmend breiter aufgestellte Aufgabenbereiche, zu denen technische Prüfung, Zerlegung oder Wiederaufbereitung der Geräte, Online-Handel, Datenvernichtung und Lagerlogistik zählen. Dies ermöglicht den Beschäftigten auch ein Training für potenzielle spätere Berufe. Der Gastronomiebetrieb Viva Clara mit Catering- und Lieferservice erfreut sich immer größerer Bekanntheit und richtete 2012 rund 100 externe Caterings aus. Das jüngste Angebot, der vom Bezirk Oberbayern unterstützte ambulante Pflege- und Hauswirtschaftsdienst ConCare, konnte sich einen festen Kundenstamm von 25 KundInnen erarbeiten: „Mit ConCare bieten wir mehr als nur eine Grundversorgung. Unser großer Pluspunkt ist das Zeitbudget, das wir für alle KundInnen einplanen. Was neben den Dienstleistungen zählt, ist der Kontakt und der Austausch mit den Menschen“, erklärt Andreas Görres. Eine weitere Besonderheit ist das auf Inklusion ausgerichtete Konzept von ConCare, bei dem verstärkt Menschen mit Behinderung als Zuverdienstkräfte angestellt werden. Dieses will die Beschäftigungs GmbH künftig weiter ausbauen.

Ziel: mehr langfristige Beschäftigungsverhältnisse, mehr Inklusion

Aufgrund der Instrumentenreform stehen viele soziale Betriebe vor dem Aus, so die Sicht der Fachleute in den Projekten. Wahrscheinlich ist, dass weitere finanzielle Kürzungen folgen. Trotzdem und gerade deswegen fordert Condrobs mehr Chancen für Benachteiligte auf dem Arbeitsmarkt: „Unsere Klientel profitiert von

P R E S S E M I T T E I L U N G

der Verbesserung des Arbeitsmarkts kaum. Wir brauchen mehr flexible und langfristige Beschäftigungsverhältnisse, damit wir auch suchtkranke und psychisch kranke Menschen dauerhaft integrieren können“, meint Görres. „Bei Condrobs bauen wir seit mehr als 40 Jahren Menschen Brücken zurück ins Leben. Deshalb treten wir auch bei der Beschäftigungs GmbH für mehr Inklusion sowie mehr sinnvolle und langfristige Arbeit für Benachteiligte in der Stadtgesellschaft München ein. Das sind Werte, für die wir stehen und die wir in unseren Projekten leben.“

Über Condrobs

Condrobs ist mit über 30 Einrichtungen und einer Beschäftigungs GmbH einer der größten überkonfessionellen Träger für soziale Hilfsangebote in Bayern. Aktuell begleitet die Organisation mit über 500 MitarbeiterInnen mehr als 7.000 Hilfesuchende. Seit 40 Jahren verfolgt Condrobs ein Ziel: mit individuell auf die Bedürfnisse des Einzelnen abgestimmten Angeboten Menschen eine Brücke in ein selbstbestimmtes, gesundes Leben zu bauen. Ob Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, minderjährige Flüchtlinge, Frauen, Männer, Angehörige oder ältere Menschen – die Hilfen von Condrobs sind im Lauf der Jahrzehnte stetig gewachsen. Konzentrierte man sich anfangs rein auf die Prävention und die Hilfen für Suchtgefährdete und -kranke, ist Condrobs heute ebenso in der Kinder- und Jugendhilfe, Altenhilfe, der psychiatrischen Versorgung sowie im Ausbildungs- und Beschäftigungsbereich aktiv. Ein besonderes Anliegen des Vereins sind Präventions- und Hilfsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche sowie die Unterstützung von Betrieben bei der Gesundheitsförderung. Weitere Informationen im Internet unter www.condrobs.de

4.934 Zeichen. Abdruck honorarfrei. Beleg erbeten.

Weitere Informationen für die Presse gibt es bei:
uschi vogg_PR
Klenzestraße 85, 80469 München
Tel: 089 / 20 20 86 97-1, Fax: 089 / 20 20 86 97-7
Mail: presse@condrobs.de